

## Tournigan Energy Ltd.

# Der nächste Streich im Uransektor?

*Sie haben mit unserer Empfehlung zu Uranium Energy Corp. viel Geld verdient? Dann müssen Sie sich jetzt unbedingt Tournigan Energy (WKN 898464) anschauen!*



Durch den Verkauf seines irischen Goldprojektes wurde Tournigan frisches Geld in die Kasse gespült. Das Unternehmen sitzt per Ende 2009 auf rund 5,6 Mio. CAD Cashreserven und kann sich nun ganz auf seine Uranprojekte in der Slowakei konzentrieren.

Weltweit werden neue Atomkraftwerke gebaut. Bei kaum steigendem Angebot wird ein Uran-Nachfrageüberhang die logische Konsequenz sein, was wiederum zu steigenden Uranpreisen führen dürfte. Aufgrund dessen sollte man sich rechtzeitig die richtigen Uranexplorationsunternehmen ins Depot legen, bevor sie ein Big Player schluckt!

Das am weitesten fortgeschrittene Projekt von Tournigan namens Kuriskova umfasst nach der letzten Ressourcenschätzung von SRK über 32,6 Mio. Pfund Uranoxid, wobei 14,7 Mio. Pfund mit durchschnittlich 0,558 Prozent Uranoxid in die „Indicated“-Kategorie fallen. Darüber hinaus kontrolliert Tournigan weitere vielversprechende Gebiete, u.a. die ehemalige Uranmine Novoveska Huta, die historischen Angaben zufolge rund 19,9 Mio. Pfund Uranoxid umfassen soll.

Beim noch verbliebenen Kremnica-Goldprojekt wurden bereits mehr als 1,38 Mio. Unzen Gold nachgewiesen. Ortec Resources arbeitet derzeit an diesem Projekt weiter und geht davon

aus, noch viel mehr Gold zu finden! Bis Anfang Juni 2010 soll eine aktualisierte Ressourcenschätzung vorgelegt werden. Selbst beim derzeitigen Stand müsste Ortec über 20 Mio. CAD auf den Tisch legen, um Tournigan auszusahlen! Dies entspricht gerade einmal 15 USD pro Unze Goldäquivalent und würde rund 60 Prozent vom aktuellen Tournigan-Börsenwert abdecken! Als wenn das nicht schon genug wäre, würde Tournigan auch noch eine 2%ige Net Smelter Royalty über die Laufzeit der Mine erhalten!

### FAZIT:

Jüngste Ergebnisse von der Uranlagerstätte Kuriskova waren vielversprechend. Im zweiten Quartal 2010 soll eine vorläufige Machbarkeitsstudie vorgelegt werden, um dann in Q3/2010 in den Genehmigungsprozess einzutreten.

### Kennzahlen

Tournigan Energy Ltd.	
ISIN:	CA8915651035
Kurs:	0,17 Euro
25.01.10	
Kauf:	0,17 Euro
Kursziel:	0,70 Euro
Kurspotenzial:	300 %
Stopp:	0,15 Euro
Chance:	■ ■ ■ ■
Risiko:	■ ■ ■ ■
Investmentcharakter:	spekulativ

### Inhalt

Tournigan Energy Ltd..	1
Genesis Invest AG	2
Aktuelle Markteinschätzung	4
Impressum	5

ten. Im Zuge des laufenden Bohrprogramms rechnen wir auch mit einer Erweiterung des Uranvorkommens! In der Slowakei gibt es derzeit vier Atomkraftwerke, die die Hälfte der benötigten Elektrizität des Landes produzieren. Dies dürfte im Hinblick auf den Genehmigungsprozess von Vorteil sein.

Unter Berücksichtigung von 122,7 Mio. ausstehenden Aktien liegt der Börsenwert von Tournigan Energy bei 34,3

Mio. CAD. Damit ist Tournigan Energy im Vergleich zu anderen Uranexplorationsunternehmen sehr günstig bewertet. Normalerweise müsste man dem Unternehmen aufgrund der Lage der Projekte in einem politisch stabilen Land sogar noch einen Aufschlag zugestehen. Wir sehen den fairen Wert des Unternehmens bei 130,4 Mio. CAD, was rund 4 CAD pro Pfund Uranoxid entspricht. Etwaige Erträge aus dem Verkauf des Goldprojektes oder das Po-

tenzial der anderen Uranprojekte lassen wir hierbei unberücksichtigt.

Legen Sie sich unter 0,20 Euro ein paar Stücke von Tournigan Energy ins Depot und nutzen Sie etwaige Kursschwäche zum Aufstocken der Position. Unser Kursziel liegt auf Sicht von 12 Monaten bei 0,70 Euro. Die Aktie kann liquide in Frankfurt gehandelt werden. Sichern Sie Ihr Investment mit einem individuellen Stopp-Kurs ab.

## Genesis Invest AG

# Grüne Wunderwaffen für das 21. Jahrhundert!

*Genesis Invest AG stellt der amerikanischen Katastrophenhilfe für ihren Einsatz auf Haiti einen „Mobile Cube“ zur Verfügung. Diese patentierte und autonom arbeitende „Wunderwaffe“ ist ein auf Rollen gelagerter Würfel mit ausklappbaren Seitenwänden aus Solarmodulen, der sich gleichzeitig zur Stromerzeugung und Trinkwassergewinnung einsetzen lässt.*

Im Kampf gegen die Folgen der Erdbebenkatastrophe auf Haiti helfen viele Prominente, um Spendengelder einzusammeln, die wiederum den Bedürftigen vor Ort zu Gute kommen. Neben der Rettung von Verschütteten zählen akuter Trinkwasser- und Strommangel zu den größten Herausforderungen auf der Karibikinsel.

Die Schweizer Genesis Invest AG (WKN: AOREQT) hat der amerikanischen Katastrophenhilfe für ihren Einsatz auf Haiti einen „Mobile Cube“ zur Verfügung gestellt. Diese patentierte und autonom arbeitende „Wunderwaffe“ ist ein auf Rollen gelagerter Würfel mit ausklappbaren Seitenwänden aus Solarmodulen, der sich gleichzeitig zur Stromerzeugung und Trinkwassergewinnung einsetzen lässt. Neben Strom liefert der „Mobile Cube“ je nach Ausstattung bis

zu 20.000 Liter Trinkwasser am Tag, womit der tägliche Grundbedarf von 1.000 Personen gedeckt wird. Als Kleinkraftwerk kann der „Mobile Cube“ überall auf der Welt ohne spezielles Fachwissen und Vorkenntnisse eingesetzt werden.

Genesis Invest AG konzentriert sich auf innovative Technologien für die Energiegewinnung und Wasseraufbereitung, sowie auf umweltverträgliche Bepflanzungs- und Düngungssysteme für bessere Wachstumserfolge bei geringem Wassereinsatz. Damit adressiert das Unternehmen milliardenschwere Märkte. Neben dem Patent für den Hauptumsatzträger „Mobile Cube“ besitzt Genesis Invest auch die Patente für „BioNova“ und „TerraFit“ sowie von Vertriebslizenzen für Tassa-Windgeneratoren und Grünbeck-Wasseraufbereitungsmodule.

UNO-Schätzungen zufolge haben weltweit mehr als 1,1 Mrd. Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Bis zum Jahre 2050 soll zudem ein Viertel der globalen Nahrungsmittelproduktion infolge des starken Bevölkerungswachstums in den nächsten Jahrzehnten und damit einher gehenden Problemen wie Klimaerwärmung, Wassermangel und Versteppung weg brechen. Die einzige Lösung ist die organische Bewirtschaftung der Ackerflächen!

Kurz vor Weihnachten meldete Genesis Invest den erfolgreichen Verkaufsstart für seine Wassersysteme in Afrika. Das Unternehmen hat mit vier namhaften afrikanischen Distributoren Abnahmegarantien für Wassersysteme unterzeichnet. Alleine für das erste Halbjahr 2010 rechnet Genesis mit einem Auftragsvolumen von rund 2,6 Millionen Euro.

### Kennzahlen

Genesis Invest aG	
ISIN:	CH0047734857
Kurs:	2,62 Euro
25.01.10	
Kauf:	2,62 Euro
Kursziel:	5,50 Euro
Kurspotenzial:	100 %
Stopp:	2,30 Euro
Chance:	■ ■ ■ ■
Risiko:	■ ■ ■ ■
Investmentcharakter:	spekulativ

Der größte Zielmarkt sind indes die USA, wo Präsident Obama kürzlich 167 Mrd. USD für Investitionen in erneuerbare Energien genehmigt hat. Genesis Invest präsentierte ihren „Mobile Cube“ Ende vergangenen Jahres mit großem Erfolg in Miami, der Pionierstadt im Bereich Grüner Technologien und Wasseraufbereitung.

Für einen weiteren Wachstumsschub dürfte der Verkaufsstart des Topfpflanzensystems in den nächsten Monaten sorgen. In den USA werden jedes Jahr 2,4 Mrd.(!) Blumentöpfe abgesetzt, davon möchte Genesis Invest mit seinem System mittelfristig einen Anteil von fünf Prozent gewinnen. Zunächst ist der Direktvertrieb über den US-Teleshopping-Sender „Home and Garden Channel“ vorgesehen, um später Bau-

märkte als weiteren Vertriebskanal zu nutzen. Ausgehend von einem Umsatz in Höhe von 29,3 Mio. Euro in 2010 soll das Volumen bis 2013 auf 131,3 Mio. Euro steigen!

#### FAZIT:

Das Management von Genesis Invest erwartet ein rasantes Wachstum: in 2013 will man bei einem Gruppenumsatz von 250 Mio. Euro mehr als 100 Mio. Euro EBIT erzielen. Der Finanzierungsbedarf liegt in den nächsten Jahren bei rund 13 Mio. Euro und soll durch die Ausgabe von Aktien gedeckt werden. Erste Gewinne soll es schon im laufenden Geschäftsjahr geben. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewertete die beiden operativen Tochterunternehmen von Genesis Invest, AEWS AG und EFOS AG, in Anlehnung an die Planzahlen mit

einem Wert von 104 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung von 20 Mio. Aktien liegt der Börsenwert von Genesis Invest bei 52 Mio. Euro. Sollte das Management seinen aggressiven Wachstumsplan wie geplant umsetzen und im laufenden Geschäftsjahr einen Vorsteuergewinn von 10,6 Mio. Euro erwirtschaften können, hätte die Aktie aktuell ein KGV von 5 - also viel Luft nach oben!

Wir halten Genesis Invest für eine interessante Depotbeimischung für langfristig orientierte Anleger, die ein „green investment“ mit großer Hebelwirkung suchen. Das 12-Monats-Kursziel sehen wir bei 5,50 Euro. Sichern Sie Ihr Investment mit einem engen Stopp-Kurs ab.

## Marktbericht

# Obama nimmt Banker an die kurze Leine...

*... und erhöht mit diesem Banker-bashing seine Umfragewerte!*

Vom Hoch bei fast 6200 Punkten sind wir nun bei 5.700 Punkten angelangt! Haben wir das Hoch der Bärenmarkttrahly gesehen? Wahrscheinlich schon! Denn Obama nimmt die Banker an die kurze Leine. Der Spiritus Rector hinter Obama ist dabei Paul Volker. Der Vorgänger von Greenspan ist nämlich ein harter Hund. Er bekämpfte damals die Inflation von über 8% in den USA und er hält von den Banken gar nichts. Die einzig sinnvolle Innovation der Finanzindustrie der letzten 20 Jahre war seiner Meinung nach die Einführung der Geldautomaten. Das Schlimme für alle Lobbyisten ist sein Alter. Er ist über 80 Jahre alt und will nichts mehr werden. Die Schuld für die Rezession gibt er den Banken.

Und das ist momentan Populär. Außer

den Bankern selber, die hohe Boni haben wollen, kann doch keiner im Volk die Banker leiden. Und so ist es verständlich für Obama, dass er seine Umfragewerte erhöht mit diesem Banker-bashing! Zweifellos ist es ungerecht, wenn Banker, welche die realwirtschaftliche Krise durch die Finanzmarktkrise verursacht haben, weiter machen wie bisher und sich dabei große Boni einstecken, nachdem sie vom Steuerzahler gerettet worden sind. Der Steuerzahler hingegen, der die Rettung ermöglicht hat, wird durch das Übergreifen in die reale Wirtschaft arbeitslos und schaut sich nun aufgebracht die erfolgreiche Spekulation der Banken an und die damit verbundenen Boniausschüttungen.

Das alles war jedoch nur möglich, weil die Zentralbanken die Gelder für 0%

zur Verfügung stellen und diese Gelder, die die Banken erhalten hatten, nicht für Kredite, sondern für Spekulation auf eigene Rechnung benutzt wurden. Das macht ärgerlich und führt nun zu den Konsequenzen. Und nun kommt Volker ins Spiel. Für ihn müssen Banken eine volkswirtschaftliche Funktion erfüllen. Nämlich die zur Verfügung Stellung von Krediten. Eigenhandel und Spekulation lehnt er ab. Außerdem darf keine Bank mehr zukünftig so groß sein, dass der Steuerzahler in Geiselhaft genommen werden kann. Dafür muss man sie kleinschneiden. Und all dieses wird kommen, will Obama eine zweite Amtszeit im weißen Haus erleben.

Was bedeutet dieses Vorgehen nun nüchtern betrachtet mittelfristig für die Märkte? Viele börsennotierte Banken erzielen den größten Teil Ihrer Gewinne mit Eigenhandel und Finanzkonstrukten. Sollte diese Form des Geldverdienens gesetzlich beschnitten werden, dann fehlen die Erträge, die Eigenkapitaldecke zu stärken und die Verluste aus den Subprimeanlagen zu decken. Das führt zu einer immer schmäler werdenden Eigenkapitaldecke. Die Folge daraus

ist ein schrumpfendes Kreditvolumen. Denn wenn die Bank 1 Euro Eigenkapital verliert, dann muss Sie 9 Euro Kredit zurückfordern von den Schuldnern. Das entzieht dem Wirtschaftskreislauf Geld und führt zwangsweise zu einer schrumpfenden Wirtschaft und damit höheren Arbeitslosenzahlen. Mittelfristig wird damit die Rezession weiter befeuert. Und eine schrumpfende Wirtschaft wird den ohnehin überbeuerten Märkten, die Grundlage entziehen für stagnierende oder steigende Märkte. Denn die Märkte preisen eine wachsende Wirtschaft ein. So werden nur ausgewählte Aktien zum Erfolg führen.

So ist es kein Wunder, dass nach dem Platzen der Internetblase, wir die zweit-schlechteste Börsendekade der letzten 110 Jahre erleben. Nur die Bärenmarkttrally führte dazu, dass es nicht die schlechteste Dekade wurde. Sollten nun die Zinsen noch angehoben werden, dann hat es der Aktienmarkt noch schwieriger. Denn niedrige Zinsen und eine Verschuldung aller Wirtschaftsteilnehmer führte in der Vergangenheit überhaupt zu steigenden Aktienmärkten. Eine 0% Zinspolitik der Noten-

banken und Erhöhung der Verschuldung ist fatal und wird nur zu einer noch größeren Blase führen. Deshalb steigen auch Rohstoffe und Edelmetalle.

Und solange die Immobilienmärkte nicht steigen und die Arbeitslosigkeit nicht abnimmt, kann es keinen Umkehrprozess der Wirtschaft geben. Dazu die Staatsverschuldung, die aufgrund der Konjunkturprogramme steigt. Mittelfristig müssen viele Staaten fürchten, dass das Misstrauen gegenüber ihren Staatsanleihen zunimmt. Zumindest werden die Zinsen für solche Papiere wieder steigen. An den Griechen kann man sehen, wie das Ganze verläuft. Sie müssen schon bedeutend mehr zahlen als Länder wie Deutschland und Frankreich.

So konnte man auch sehen, dass der Euro wieder an Schwäche zulegte. Eine Dollarstärke daraus abzuleiten, wäre schlicht falsch. Der Dollar sollte aufgrund der fundamentalen Probleme und des Gelddruckens der Notenbank weiter schwächer werden. Der mögliche Staatsbankrott Griechenlands führte jedoch dazu, dass der Dollar von 1,53 auf

fast 1,40 stieg. Im Grunde genommen stellt sich nur die Frage, welches eigentlich die größere Murkswährung ist. Beide Währungen sollte man nicht haben. Unser Geheimtipp ist die norwegische Krone. Sie stieg gegenüber beiden Währungen um fast 15% im letzten Jahr. Ein Land ohne große Schulden mit kleiner Bevölkerung, viel Öl- und Gas und einem Vermögensschatz, wie in einer Geschichte aus 1001 Nacht. Wenn nur das Wetter dort nicht so schlecht wäre, sollte man dahin auswandern.

Fazit

Wir glauben erst einmal, dass 6000 Punkte im DAX, sowie 11.000 Punkte im Dow Jones die Spitze bedeutet und der Markt dort seine Deckelung erfährt! Die Luft ist raus. Da es realwirtschaftlich weiter bergab geht, wird es zu einer Korrektur kommen. Es erscheint uns weiterhin wichtig, nahe an der Tür zu stehen. Wenn alle auf einmal raus wollen, wird es eng! Langfristig sind wir weiter pessimistisch. Wir sehen den Markt in den nächsten 24 Monaten seitwärts und abwärts.

## Impressum

### Herausgeber

ISCR Independent Small Cap Research AG  
Zürich, Schweiz

### Erscheinungsweise:

wöchentlich

### Anzeigenpreise

Es gilt die Preisliste vom 01. Januar 2009

### Leserfragen

Bitte nur per E-Mail an  
info@SmallCapScout.com

### Risikohinweis

Die Publikation Small Cap Scout dient ausschließlich Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in den Veröffentlichungen stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig hält. Der Herausgeber und die von ihm zur Erstellung der Studie beschäftigten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend, sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind.

Trotzdem übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte.

Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können.

Die Aussagen und Meinungen des Herausgebers stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug dieser Publikation, noch durch die darin ausgesprochenen Empfehlungen oder wiedergegebenen Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen dem Herausgeber bzw. dem jeweiligen Verfasser und dem Bezieher der Publikation zu Stande.

Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität, sowie niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen, bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken verbunden.

Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage der Publikation Small Cap Scout der ISCR Independent Small Cap Research AG (ISCR AG) bzw. jedweger anderen Publikationen der ISCR AG erfolgen.

Diese Publikation darf nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden.

Small Cap Scout/ISCR AG ist nicht verantwort

lich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Small Cap Scout/ISCR AG übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Small Cap Scout/ISCR AG und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Diese Wertpapiere mögen von Zeit zu Zeit liquidiert werden, auch wenn wir uns positiv über das Unternehmen geäußert haben.

Herausgeber und Mitarbeiter von Small Cap Scout/ISCR AG sind keine professionellen Investitionsberater.

Small Cap Scout/ISCR AG und seine Mitarbeiter werden für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen sowie für andere Dienstleistungen entlohnt.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden.

Die Nutzung des Mediums ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist entgeltpflichtig.

Hinweis gemäß § 34 WpHG (Deutschland): Redakteure und Mitarbeiter der Publikation Small Cap Scout können zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile an Wertpapieren halten, welche im Rahmen dieser Publikation besprochenen werden.

Hinweis gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich): Redakteure und Mitarbeiter der Publikation Small Cap Scout legen gemäß § 48f Abs. 5 BörseG offen, dass sie selbst an einzelnen Finanzinstrumenten, die Gegenstand dieser Publikation sind, ein finanzielles Interesse haben könnten.

### Urheberrechte

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. © 2009, ISCR Independant Small Cap Research AG.